

Transparenz ist die Basis des Vertrauens



Nachhaltige Anlagen haben durch die Finanzkrise weiter an Bedeutung gewonnen. Im Gespräch mit KURS erläutert Ralph Prudent, Vertriebsgeschäftsführer der Ökoworld Lux S. A., dass nicht nur die Performance stabiler und der Ausblick nachhaltig wirtschaftender Unternehmen ertragreicher sind. Vielmehr hätten Anleger auch ein wachsendes Bedürfnis, „ehrlich“ nachhaltig zu investieren.

bau, Tierversuchen, Rüstung oder Kinderarbeit erwirtschaften. Diese Entwicklung hat sich in den letzten Monaten noch verstärkt; die Sensibilität der Anleger gegenüber kritischen Geschäftspraktiken von Unternehmen hat sich deutlich erhöht. Nicht nur traut man nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen den verantwortungsvolleren Umgang mit dem Geld der Investoren zu. Es hat sich auch die Erkenntnis durchgesetzt, dass diese Unternehmen aufgrund ihrer besseren Risikomanagementsysteme, ihrer umwelt- und sozialverträglichen Produktionsprozesse und nicht zuletzt ihrer zukunftsweisenden Produkte künftig im Wettbewerb Vorteile und deshalb auch das höhere Ertragspotenzial haben. Umfangreiche Studien belegen, dass die Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage über die Zyklen hinweg in den meisten untersuchten Fällen zu einer teils deutlichen Outperformance gegenüber konventionellen Anlagen führt. Daher bleiben nachhaltig orientierte Anleger auch in Krisen eher investiert. Wir sprechen hier über ein im wahrsten Sinne des Wortes nachhaltiges Anlegervertrauen!

KURS. Welche Themen dominieren aktuell den Bereich nachhaltiger Fonds?

Prudent: Klimawandel und Bevölkerungswachstum beeinflussen die globale ökonomische Entwicklung: Beide Faktoren sind eng miteinander verzahnt. Der Klimawandel wird durch das Bevölkerungswachstum mit einer zunehmenden Verbreitung von nutzungs- und konsumintensiven Lebensstilen verstärkt. Das Bevölkerungswachstum und die wirtschaftliche Entwicklung führen zu beschleunigter Reduzierung vieler Ressourcen und der Notwendigkeit einer Entwicklung sinnvoller Alternativen. Umweltschonende und energieeffiziente Techniken bzw. erneuerbare Energien sind immer dringlicher erforderlich. Daneben ist die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung insbesondere mit Wasser, Lebensmitteln, Energie, Gesundheitsfürsorge und Bildung eine wesentliche ökonomische Herausforderung. Auch Recycling wird wichtiger. Die Ressourcen unserer Erde werden immer knapper und teurer. Den Entsorgern und Recyclern stehen goldene Zeiten ins

KURS: Herr Prudent, wie haben sich ökologisch und nachhaltig orientierte Investmentfonds in der Krise geschlagen?

Prudent: Die Anzahl der Anteile in unseren acht Fonds war bis auf geringe Abweichungen Anfang und Ende des Jahres 2009 konstant. Das dokumentiert das überdurchschnittliche Vertrauen der privaten und institutionellen Investoren. Das Gesamtvolumen der Investmentfonds erhöhte sich 2009 um 69 Millionen auf 538 Millionen Euro, was vor allem auf Kurssteigerungen zurückzuführen ist. Viele Anleger haben sich bereits vor der Finanzkrise die Frage gestellt, was eigentlich mit ihrem investierten Geld geschieht. Sie wollten ihre Rendite eben nicht mit Atom-Industrie, Chlor-Chemie, Erdöl, Gentechnik, Raub-

Haus. Mit der Konjunktur wieder anziehende Rohstoffpreise haben das Sammeln und Wiederverwerten von Sekundärrohstoffen zudem attraktiver gemacht.

„Transparenz und Vertrauen sind der beste Verkaufsansatz.“

Ralph Prudent

KURS: Wie beurteilen Sie die Konkurrenz der Themenfonds, die Umwelt oder Klimawandel ohne ethische, nachhaltige oder ökologische Beschränkungen als Investmentchance nutzen?

Prudent: Sie spielen auf das Best-in-Class Modell an. Es ist überdeutlich zu beobachten, dass Verpackungskünstler ihre grünen Mogelpackungen inzwischen auch oft unter dem Siegel der Nachhaltigkeit feilbieten. Das ist der Beleg, wie gut die Perspektiven der Nachhaltigkeit von den Marktteilnehmern eingeschätzt werden. Grün ist trendy und bringt positives Image – und damit auch florierendes Geschäft. Hier muss der nachhaltig orientierte Anleger genau hinschauen, vergleichen und vor allem kritisch hinterfragen. Denn nicht selten sind im angeblich nachhaltigen Mantel sehr fragwürdige Werte enthalten. Unter dem Label „Nachhaltigkeitsfonds“ als grünes Mäntelchen wird gerne der Best-in-class-Ansatz angewandt. Das ist bei der 100-prozentigen versiko-Tochter, der nachhaltigen Investmentgesellschaft Ökoworld Lux S.A., ausgeschlossen.

KURS: Könnten Sie am Beispiel Wasser erläutern, welche Investments ein so ausgelegter Fonds tätigt und inwieweit diese Bereiche überhaupt investierbar sind?

Prudent: Wasser ist im wahrsten Sinnen des Wortes ein Blaues Wunder und sinnvolles Investmentthema. Wir haben den Bereich der Wasseraufbereitung aufgestockt, um am stabilen globalen Nachfragetrend zu partizipieren. Der globale Wassermarkt ist durch überdurchschnittliches Wachstum gekennzeichnet. Der weltweite Wasserverbrauch ist von 1500 Milliarden Kubikkilometer 1950 auf aktuell 4500 Milliarden Kubikkilometer angestiegen. Für die nächsten Jahrzehnte erwarten

wir eine doppelt so hohe Steigerung der Nachfrage. Vor allem vier Trends werden das Wachstum bestimmen: Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, Klimawandel und die marode Infrastruktur. Derzeit kommen die Stimulusgelder aus den Konjunkturpaketen bei den Unternehmen spürbar an.

Die Unternehmen aus dem Bereich Wasser-Infrastruktur und -Bau berichten von steigenden Umsätzen und Auftragseingängen im zweiten Quartal. Und der positive Einfluss der Konjunkturpakete dürfte aus unserer Sicht auch weiter anhalten. Wir sehen Investitionsmöglichkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Marktes. Vor allem in den Unternehmen, die sich mit Trinkwasser sowie mit der Bewässerung in der Landwirtschaft beschäftigen.

KURS: Wenn Sie vorausblicken, welche Produktarten oder Anlageklassen werden nachhaltige Fonds noch für sich entdecken und wie viel Wachstumschancen gibt es noch im Vertrieb?

Prudent: Im Prinzip sind alle Anlage-Klassen, die heute durch Mainstream-Produkte abgedeckt sind, auch als Nachhaltigkeitsprodukte möglich – unter Anwendung eines guten Nachhaltigkeits-Researchs sowie der Definition und Einhaltung transparenter Ausschlusskriterien. Bedeutender Nachholbedarf besteht insbesondere in dem Bereich der Hedge-Fonds. Für Privatinvestoren sind sicherlich hochflexible gemischte Produkte oder auch garantierte Investmentfonds interessant. Da sind wir mit unserem laufzeitgebundenen Mischfonds Ökoworld Ökovision Garant 20 mit 100-prozentiger Kapitalgarantie sehr gut aufgestellt. Das wird sich positiv auf den Vertrieb auswirken. Ein wichtiger Faktor für die generellen Wachstumschancen ist und bleibt, das Anlegervertrauen kontinuierlich wieder herzustellen und die Aufklärung bezüglich ehrlicher nachhaltiger Kapitalanlage in der Beratung voranzutreiben. Transparenz und Vertrauen sind der beste Verkaufsansatz. *Das Gespräch führte Benjamin Rubin*